

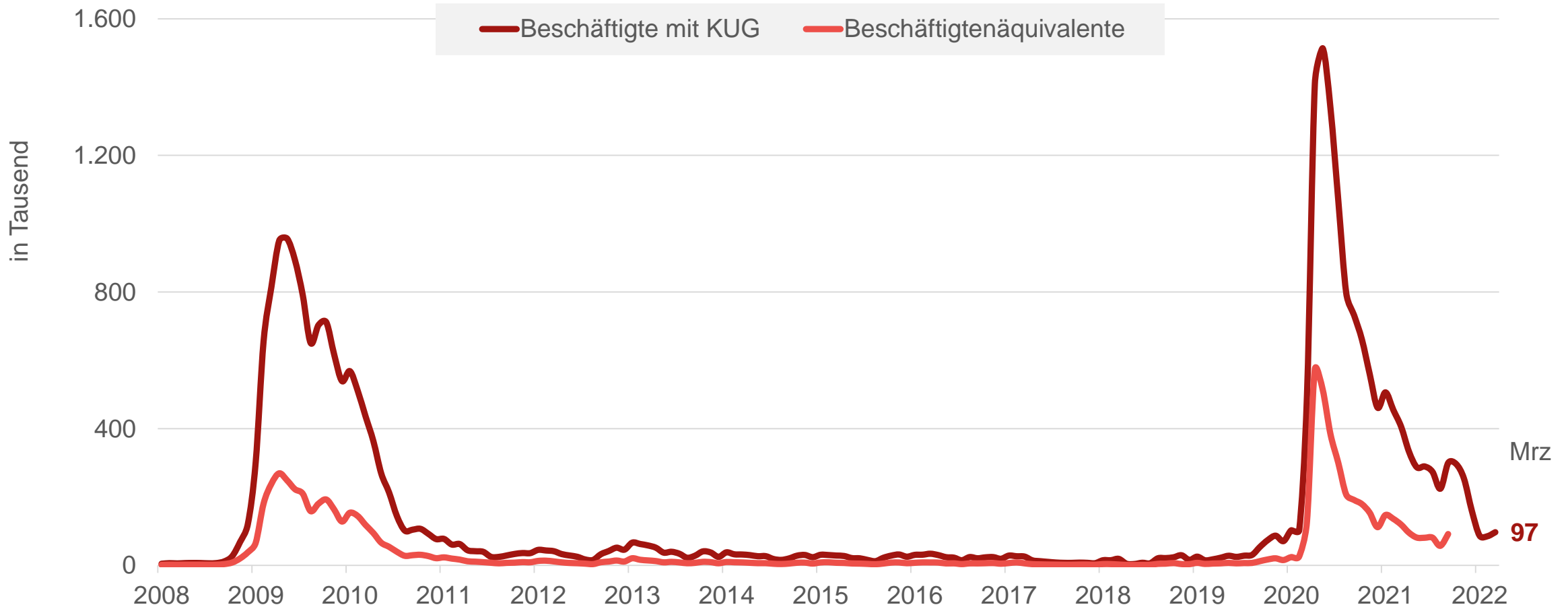
Kurzarbeit in der Metall- und Elektro-Industrie

April 2022 (Stand: 04.04.2022)

- Der Aufholprozess in der Metall- und Elektro-Industrie nach der Rezession 2019 und dem Corona-Einbruch 2020 ist aufgrund von Lieferengpässen Mitte 2021 zum Stillstand gekommen. Dementsprechend **stoppte der Abbau der Kurzarbeit** in der M+E-Industrie im Herbst 2021. Die Anzahl der M+E-Kurzarbeiter stieg im September und Oktober wieder auf rund 300.000 Personen an. Auch die Ausfallzeiten nahmen wieder zu.
- Die **Entwicklung nach Branchen** war allerdings sehr differenziert. Während der Bedarf an Kurzarbeit im Fahrzeugbau und hier v.a. bei Automotive wieder zunahm, sank er in den restlichen Wirtschaftszweigen kontinuierlich ab. Dies spiegelte sich in entsprechend unterschiedlichen Quoten nach Bundesländern wider.
- Zum Jahreswechsel ließ eine **leichte, temporäre Entspannung** der Lieferengpässe die Anzahl der Kurzarbeiter in der M+E-Industrie deutlich sinken. Nach BA-Hochrechnungen halbierte sich die Anzahl von Oktober bis Dezember auf rund 160.000 M+E-Kurzarbeiter. Gemäß ifo-Schätzungen sank die Anzahl in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 weiter auf durchschnittlich rund 90.000 Personen.
- Die Schätzungen beruhen auf den weiterhin verhältnismäßig niedrigen **Neuanzeigen für Kurzarbeit** in der M+E, die von Jan-Mrz bei durchschnittlich bei 33.000 Personen pro Monat lagen. Auch der Anteil an M+E-Firmen, die laut ifo-Umfragen im März Kurzarbeit nutzten, sank gegenüber Dezember um 7%-Punkte auf 17%.
- **Ausblick:** Der Anteil an M+E-Firmen, die laut ifo-Umfrage Kurzarbeit planen, sank von Dezember 2021 bis März 2022 überraschend von 24% auf 13%. Dem steht der angebotsseitige Schock infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine gegenüber, der die Kostenexplosionen sowie Lieferprobleme nochmals massiv verschärfte. Wie auch in den Rezessionsjahren dürfte sich auch jetzt Kurzarbeit als wichtiges Instrument erweisen, um die Stammbeslegschaft zu sichern, insbesondere wenn es zu einer Verschärfung der (Import-)Sanktionen oder zu neuerlichen Engpässen aufgrund der Corona-Lockdowns in China kommt.

Realisierte Kurzarbeit: ifo erwartet nur leichten Anstieg im März

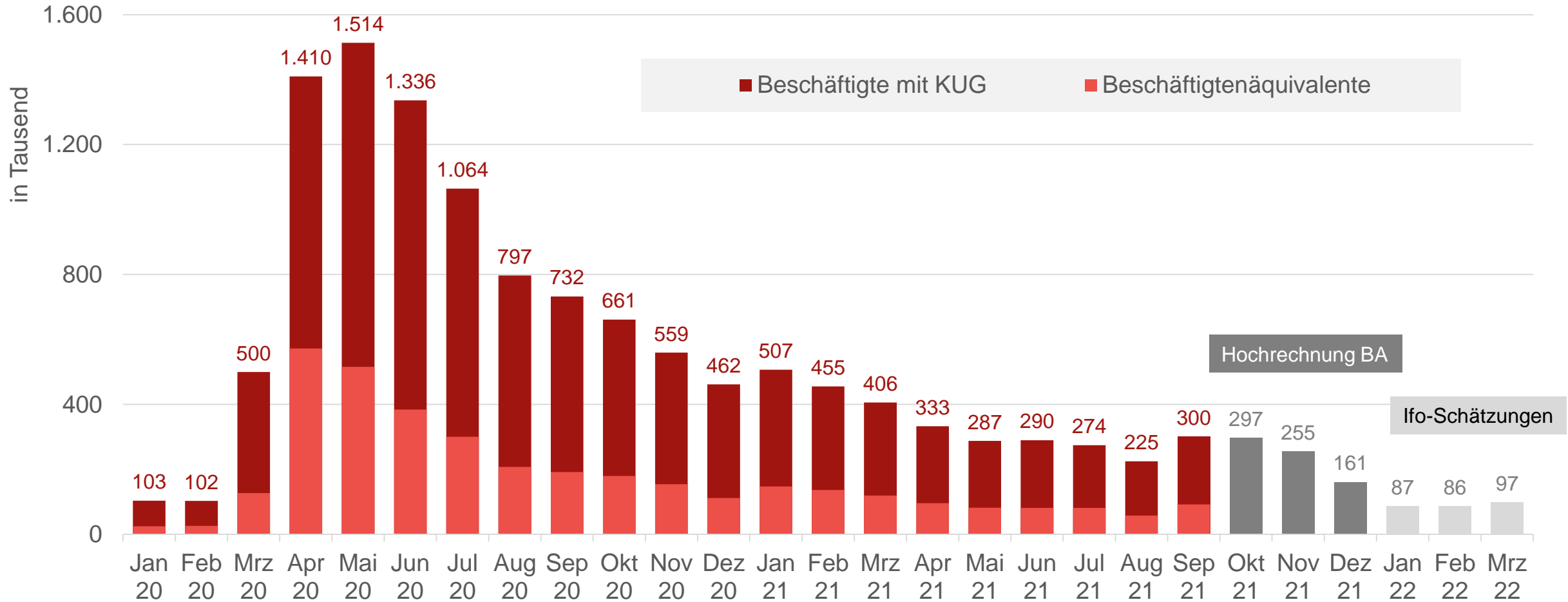
Beschäftigte in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (inkl. Stahl, WZ 24-30, 32 und 33, alle Betriebsgrößen)



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; hochgerechnete Werte Okt.-Dez. 2021; ifo-Schätzungen für Jan.-Mrz. 2022; Gesamtmetallberechnungen

Realisierte Kurzarbeit: ifo erwartet nur leichten Anstieg im März

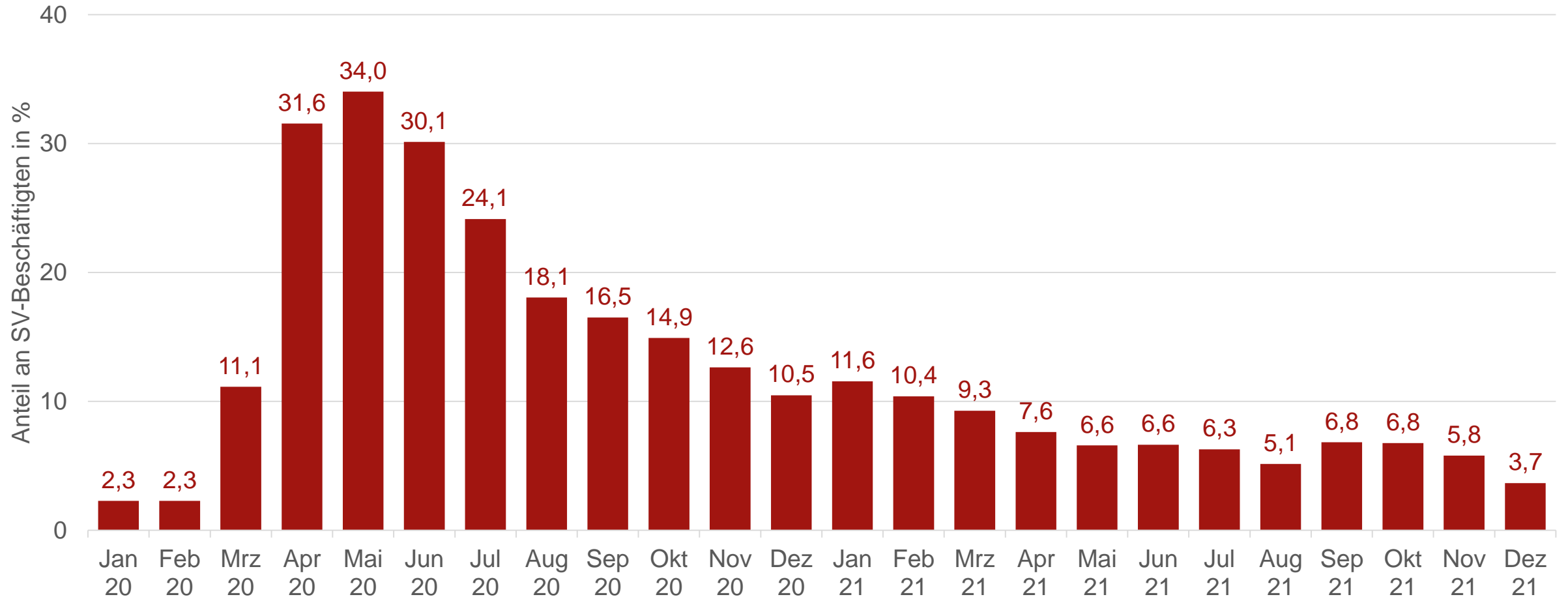
Beschäftigte in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (inkl. Stahl, WZ 24-30, 32 und 33, alle Betriebsgrößen)



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; hochgerechnete Werte Okt.-Dez. 2021; ifo-Schätzungen Jan.-Mrz. 2022; Gesamtmetallberechnungen

Anteil Kurzarbeiter im Dezember auf niedrigstem Stand seit der Corona-Krise

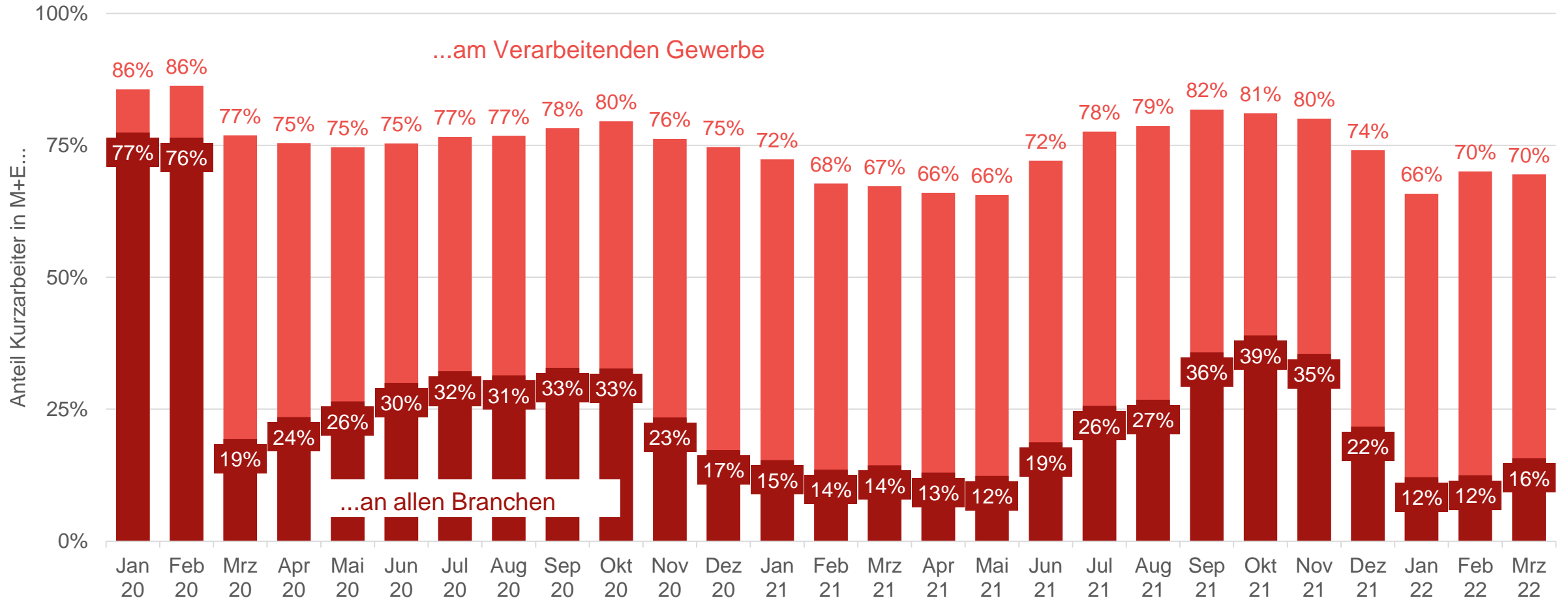
Anteil Beschäftigter in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (inkl. Stahl, WZ 24-30, 32 und 33, alle Betriebsgrößen)



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; hochgerechnete Werte Okt.-Dez. 2021; Gesamtmetallberechnungen

Anteil M+E an allen Kurzarbeitern: Starke Schwankungen mit Lockdowns

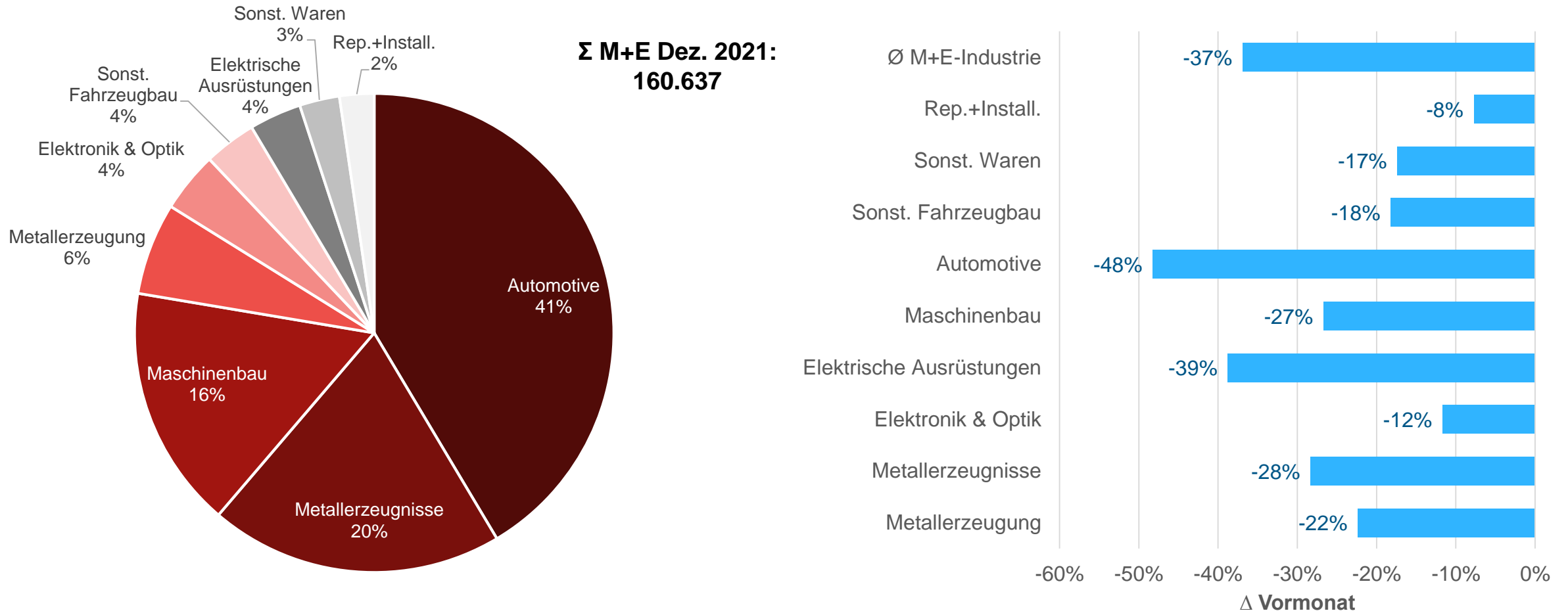
Beschäftigte in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (inkl. Stahl, WZ 24-30, 32 und 33, alle Betriebsgrößen), Anteil an allen Kurzarbeitern



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; hochgerechnete Werte Okt.-Dez. 2021; ifo-Schätzungen Jan.-Mrz. 2022; Gesamtmetallberechnungen

Kurzarbeit M+E-Branchen: Höchster Bedarf bei Automotive – Rückgang in Breite

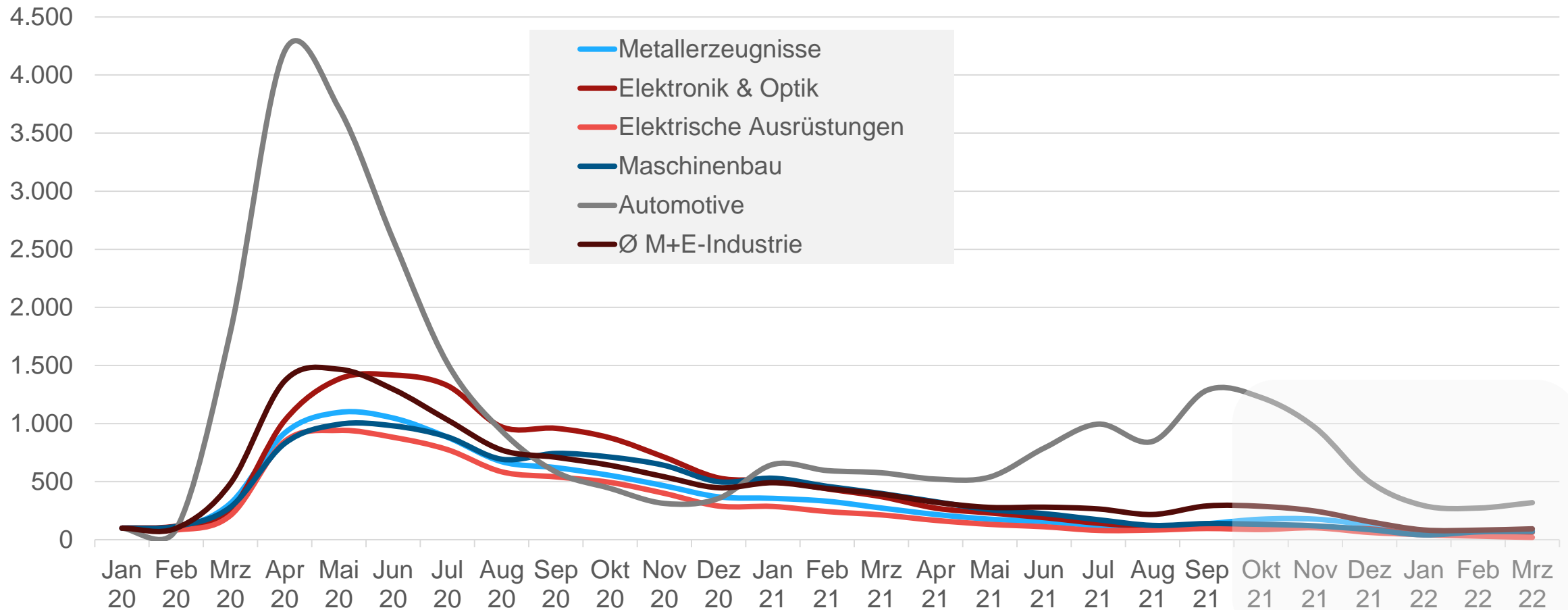
Kurzarbeiter in den Branchen der M+E-Industrie im Dezember 2021 und Veränderung zum Vormonat



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit, hochgerechnete Werte; Gesamtmetallberechnungen

Kurzarbeit bei Automotive weiterhin überdurchschnittlich hoch

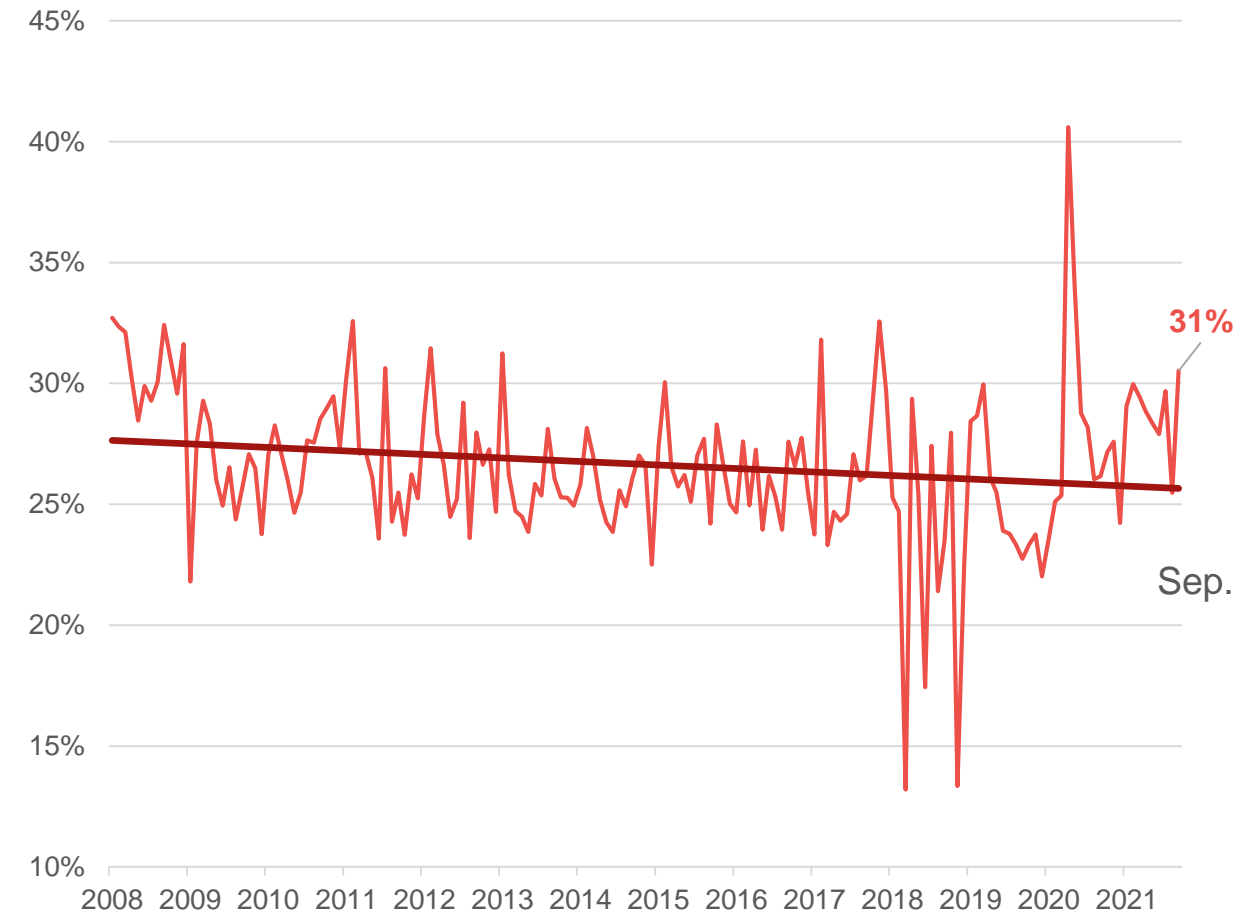
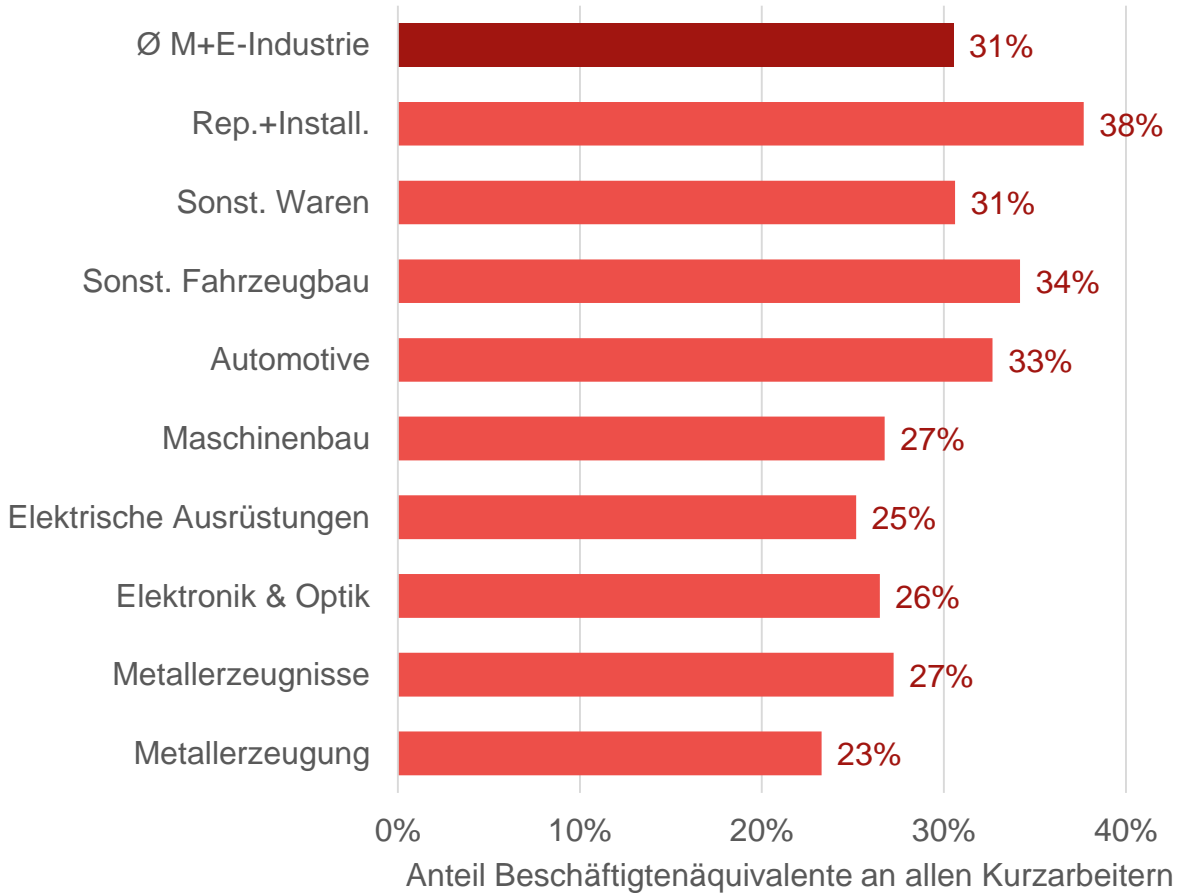
Entwicklung der Kurzarbeiter in den Branchen der M+E-Industrie, Indizes (Januar 2020 = 100)



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; hochgerechnete Werte Okt.-Dez. 2021; ifo-Schätzungen Jan.-Mrz. 2022; Gesamtmetallberechnungen

Intensität Kurzarbeit: Im Durchschnitt fällt fast jede dritte Stunde bei Kurzarbeitern aus

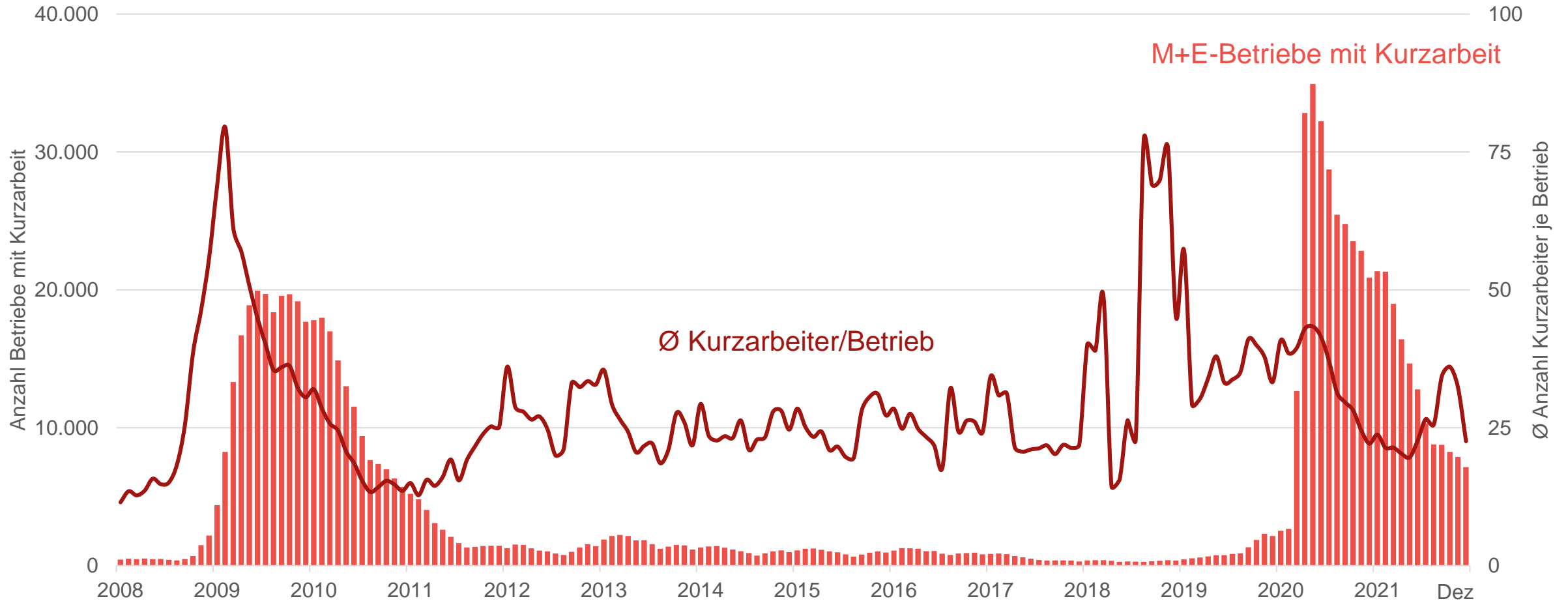
Verhältnis Beschäftigtenäquivalent zu Beschäftigten in Kurzarbeit im September 2021 sowie monatliche Entwicklung in der M+E



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Kurzarbeit wird noch in Breite der M+E-Industrie genutzt

Betriebe in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (inkl. Stahl, WZ 24-30, 32 und 33, alle Betriebsgrößen)



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Automotive-Standorte mit überdurchschnittlichen Kurzarbeitsquoten

Anzahl Personen in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (alle Betriebsgrößen) nach Bundesländern, September 2021

	Realisierte Kurzarbeit M+E (Personen)	Δ Vormonat	Δ Vorjahresmonat		Anteil Kurzarbeiter M+E an SVB	Regionaler Anteil an bundesweiter Kurzarbeit M+E	Anteil Kurzarbeiter M+E am VG	Anteil Kurzarbeiter M+E an allen Branchen
Schleswig-Holstein	2.296	-176	-7.745		3%	0,8%	55%	16%
Hamburg	5.775	-659	-12.436		8%	1,9%	87%	21%
Niedersachsen	45.891	21.249	2.400		12%	15,3%	86%	48%
Bremen	8.368	-1.250	2.677		19%	2,8%	98%	54%
Nordrhein-Westfalen	42.431	8.519	-108.107		5%	14,1%	75%	29%
Hessen	20.955	7.967	-25.183		8%	7,0%	83%	21%
Rheinland-Pfalz	13.672	3.057	-12.323		9%	4,6%	83%	42%
Baden-Württemberg	59.156	18.022	-120.771		6%	19,7%	87%	48%
Bayern	49.646	11.213	-102.222		5%	16,5%	77%	36%
Saarland	2.002	140	-9.533		3%	0,7%	84%	31%
Berlin	2.300	372	-3.464		3%	0,8%	67%	7%
Brandenburg	4.377	988	-4.247		7%	1,5%	83%	26%
Mecklenburg-Vorpommern	2.716	-458	-5.304		7%	0,9%	86%	35%
Sachsen	23.530	3.355	-12.354		11%	7,8%	84%	49%
Sachsen-Anhalt	5.454	2.037	-3.355		8%	1,8%	75%	39%
Thüringen	11.827	1.360	-9.994		10%	3,9%	82%	52%
Deutschland	300.396	75.736	-431.961		7%	100,0%	82%	36%
Westdeutschland	250.192	68.082	-393.243		7%	83,3%	82%	36%
Ostdeutschland	50.204	7.654	-38.718		9%	16,7%	82%	35%

Quelle: Kurzarbeitsstatistik und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Kurzarbeitsquoten Länder: Osten & Norden überdurchschnittlich betroffen

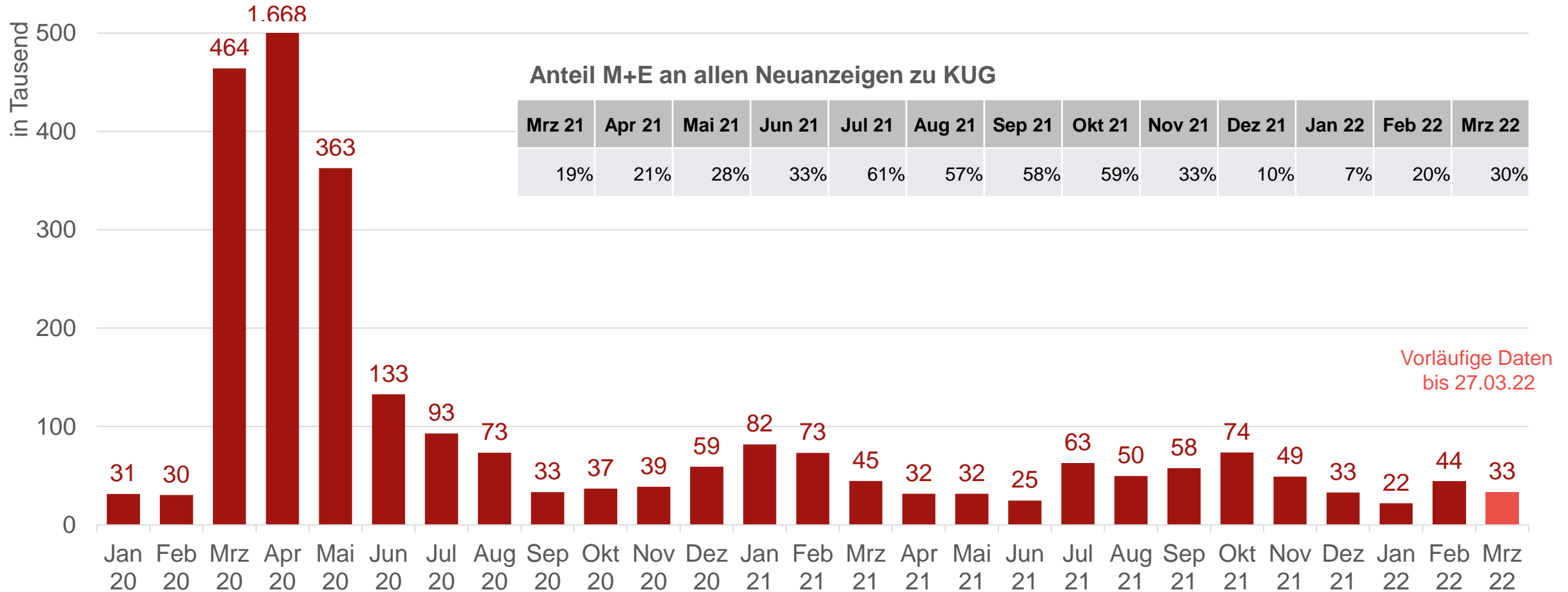
Entwicklung des Anteils von Personen in konjunktureller Kurzarbeit in der M+E-Industrie (alle Betriebsgrößen) nach Bundesländern im letzten halben Jahr

	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21
Schleswig-Holstein	7%	6%	4%	4%	3%	3%
Hamburg	12%	12%	9%	9%	9%	8%
Niedersachsen	9%	5%	11%	12%	6%	12%
Bremen	20%	22%	21%	16%	22%	19%
Nordrhein-Westfalen	7%	6%	5%	4%	4%	5%
Hessen	8%	7%	6%	7%	5%	8%
Rheinland-Pfalz	7%	7%	5%	4%	7%	9%
Baden-Württemberg	8%	7%	6%	6%	4%	6%
Bayern	6%	5%	5%	5%	4%	5%
Saarland	12%	12%	11%	9%	3%	3%
Berlin	3%	3%	3%	2%	3%	3%
Brandenburg	7%	6%	5%	5%	5%	7%
Mecklenburg-Vorpommern	15%	12%	12%	10%	8%	7%
Sachsen	8%	7%	10%	11%	10%	11%
Sachsen-Anhalt	7%	6%	6%	6%	5%	8%
Thüringen	8%	8%	7%	8%	9%	10%
Deutschland	8%	7%	7%	6%	5%	7%
Westdeutschland	8%	7%	6%	6%	5%	7%
Ostdeutschland	8%	7%	8%	8%	8%	9%

Quelle: Kurzarbeitsstatistik und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Anzeigen zur Kurzarbeit: Niveau laut BA unterzeichnet

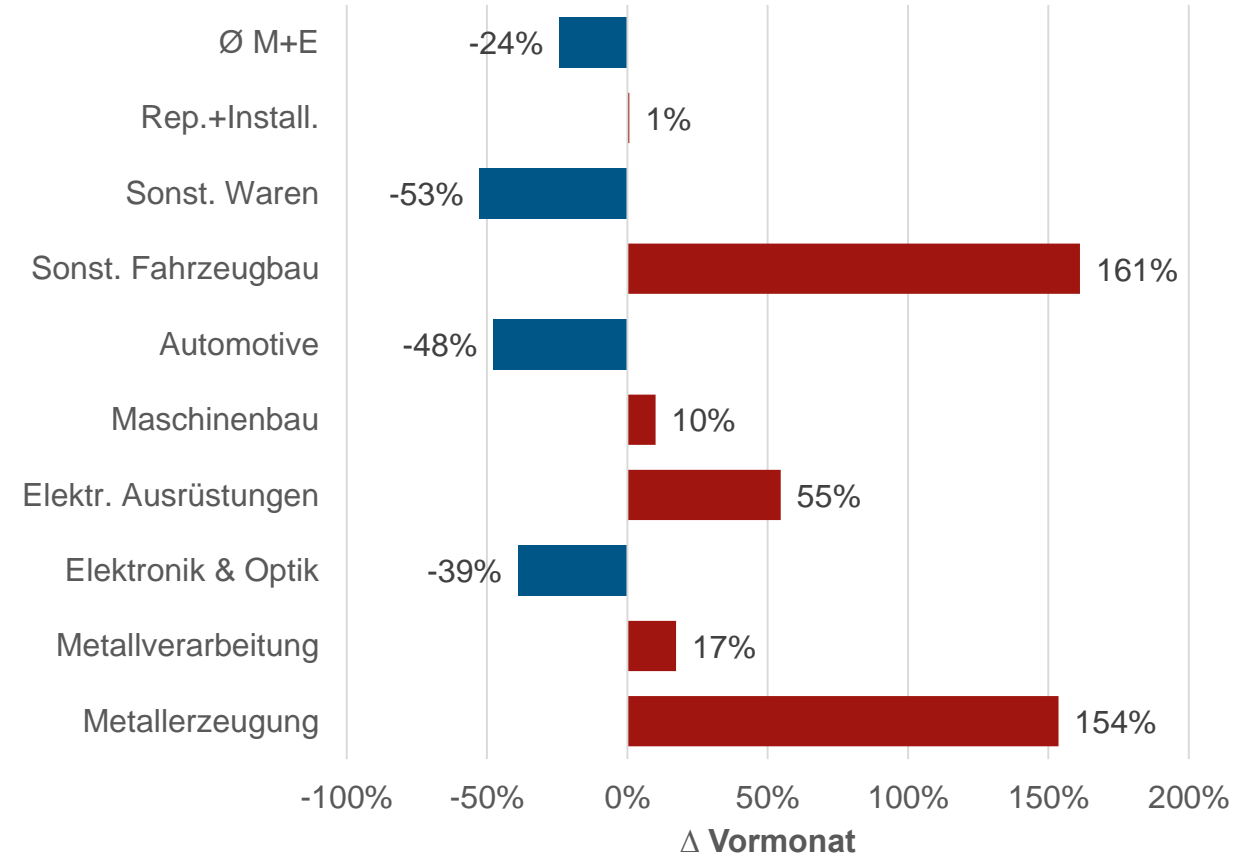
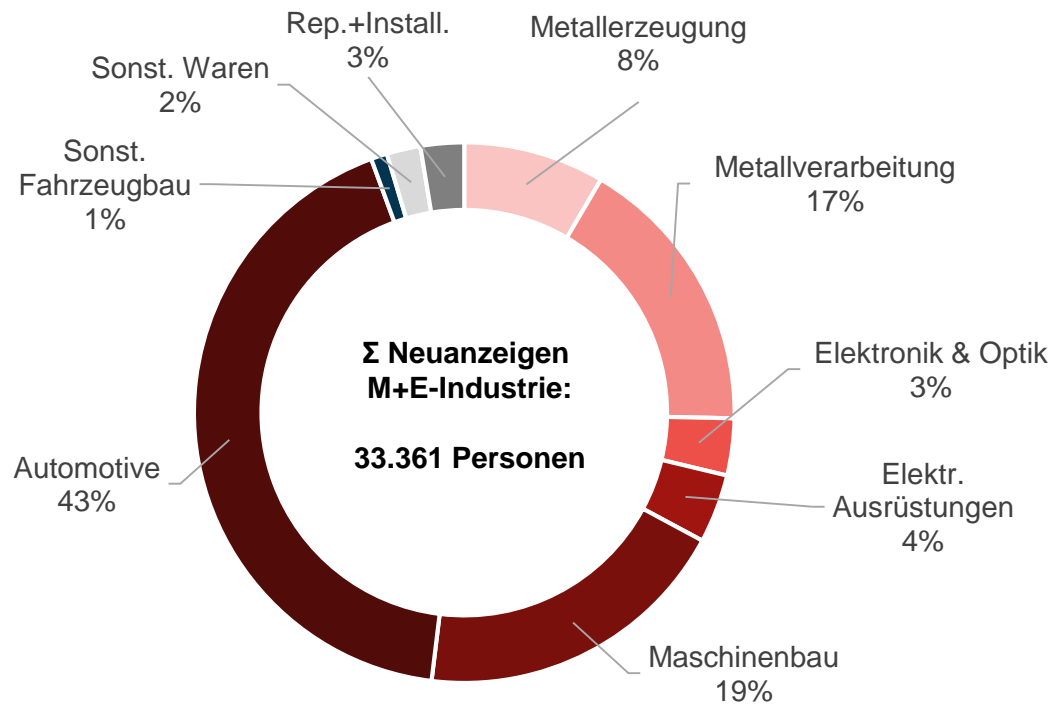
Anzahl der zur konjunkturellen Kurzarbeit angezeigten Personen in der M+E-Industrie (inkl. Stahl, WZ 24-30, 32 und 33, alle Betriebsgrößen)



Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Neuanzeigen KUG: Sprunghafter Anstieg bei Automotive & Metallerzeugung

Anzahl der zur konjunkturellen Kurzarbeit angezeigten Personen M+E-Branchen (alle Betriebsgrößen), vorläufiger Stand Mrz. 2022 und Δ Mrz/Feb 2022



Vorläufige Daten bis 27.03.22

Quelle: Kurzarbeitsstatistik, Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Neuanzeigen sinken nahezu flächendeckend - Bayern & Nordosten mit höchstem Anteil

Anzahl der zur konjunkturellen Kurzarbeit angezeigten Personen M+E-Industrie (alle Betriebsgrößen) nach Bundesländern, Summe Jan.-Mrz 2022

	Neuanzeigen Kurzarbeit M+E Jan-Mrz 2022	Δ Vorquartal	Δ Vorjahreszeitraum		Anteil Neuanzeigen M+E an SVB Jan-Mrz 2022	Regionaler Anteil an bundesweiten Neuanzeigen M+E	Anteil M+E an Neuanzeigen Verarbeitendes Gewerbe	Anteil M+E an Neuanzeigen aller Branchen
Nordwest-DE*	15.085	-1.952	-31.118		2,6%	15%	65%	16%
Nordost-DE**	6.221	2.286	-2.736		3,7%	6%	51%	11%
Nordrhein-Westfalen	10.028	-20.016	-21.782		1,2%	11%	52%	11%
Hessen	3.176	-3.426	-8.540		1,3%	4%	56%	9%
Rheinland-Pfalz	3.208	-2.423	-4.175		2,1%	3%	62%	19%
Baden-Württemberg	17.338	-18.099	-17.085		1,7%	19%	76%	28%
Bayern	33.374	1.987	-2.257		3,6%	30%	74%	27%
Saarland	1.532	-7.337	-110		2,3%	2%	83%	28%
Sachsen	4.218	-6.969	-6.067		2,0%	5%	54%	16%
Sachsen-Anhalt	1.826	-30	-2.413		2,8%	2%	45%	18%
Thüringen	3.346	-147	-3.997		2,9%	3%	57%	22%
DE	99.352	-56.126	-100.280		2,3%	100%	66%	19%
West-DE	83.741	-51.266	-85.067		2,2%	84%	69%	20%
Ost-DE	15.611	-4.860	-15.213		2,8%	16%	53%	14%

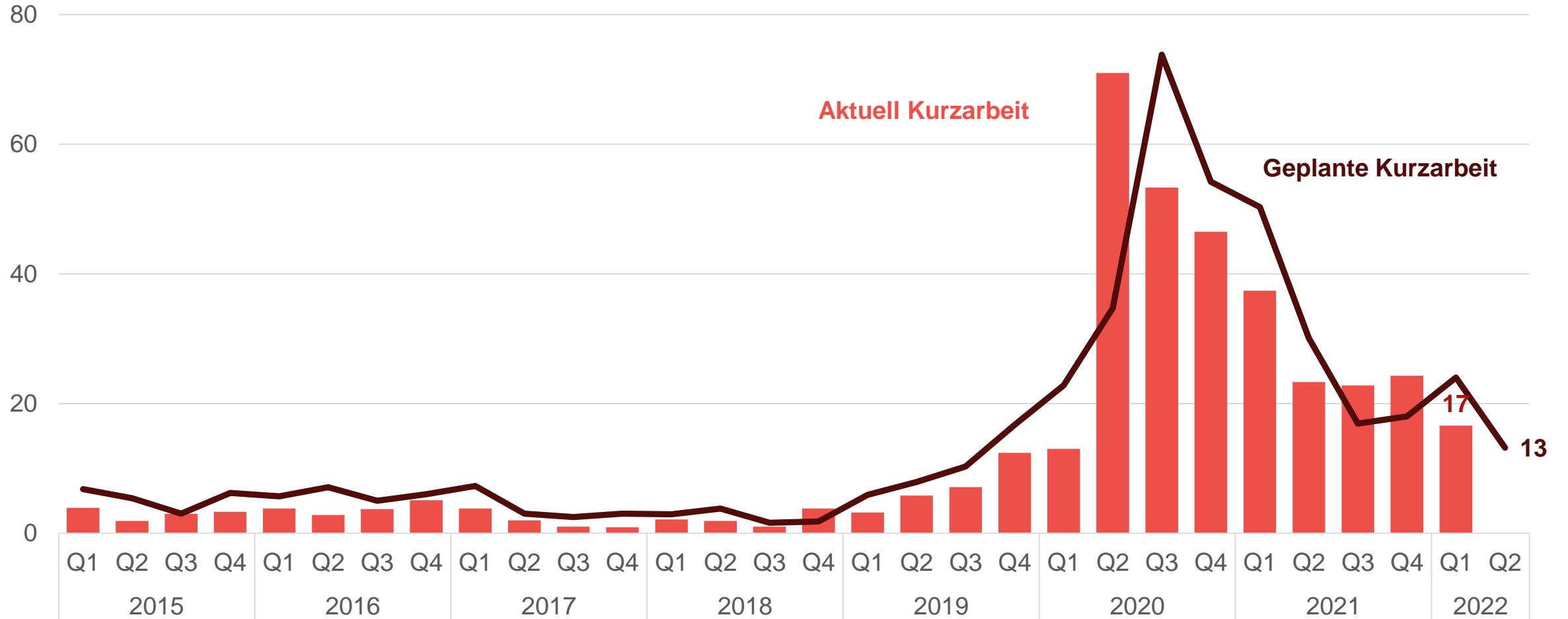
*Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein **Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern (Zusammenfassung aus Datenschutzgründen)

Quelle: Kurzarbeitsstatistik und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Gesamtmetallberechnungen

Vorläufige Quartalsdaten bis 27.03.22

ifo-Befragung: Pläne zur Kurzarbeit gehen trotz Kriegsausbruch zurück

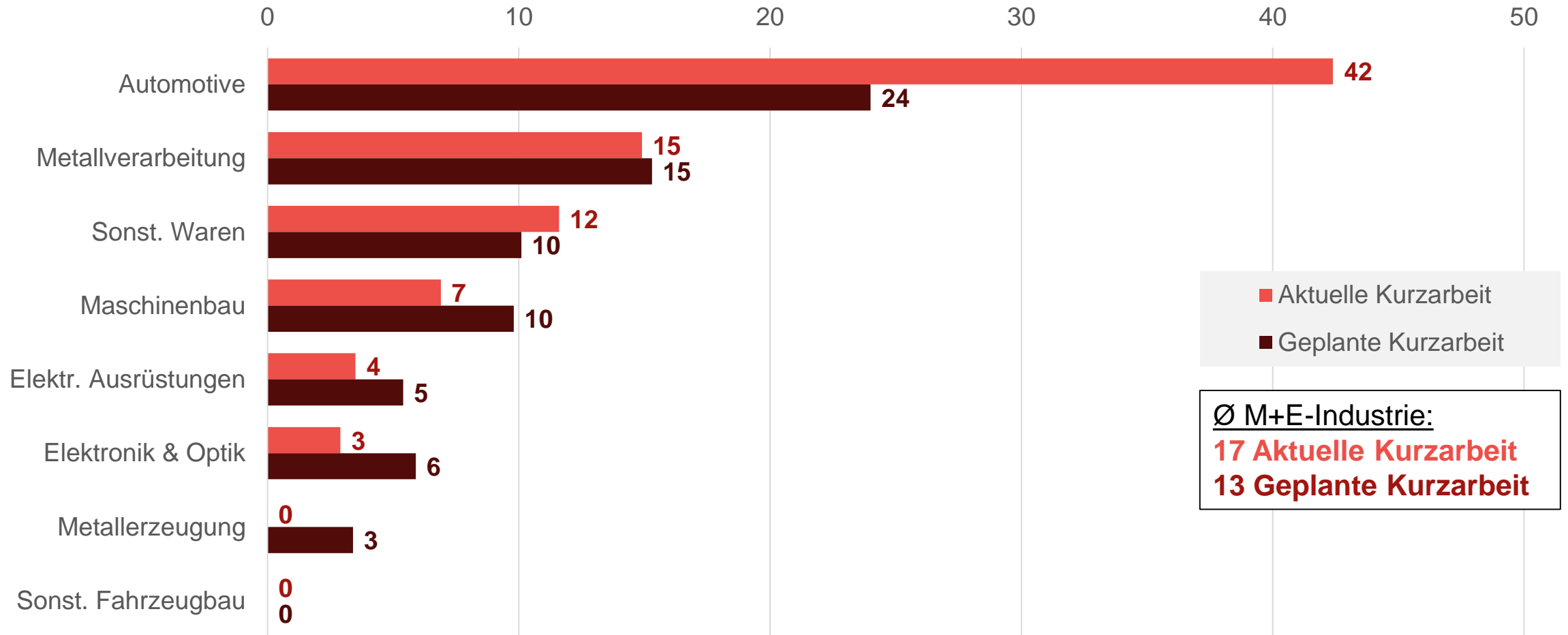
Anteil der M+E-Unternehmen mit aktueller Kurzarbeit und mit Plänen zu Kurzarbeit in den nächsten drei Monaten (Q+1) in Prozent



Quelle: ifo Institut (Konjunkturtest); Befragungszeitpunkt immer Ende des Quartals

Automotive weiterhin am stärksten betroffen – rückläufige Pläne trotz Kriegsausbruch

Anteil der M+E-Unternehmen mit aktueller Kurzarbeit und mit Plänen zu Kurzarbeit in den nächsten drei Monaten in Prozent nach Branchen



Quelle: ifo Institut (Konjunkturtest), Befragungszeitpunkt März 2022